

Inhalt

Vorwort des Stifters	9
Einführung	11
1 Die Schwalm im Krieg (1939–1945)	15
1.1 «Die Heimatfront»: Die Schwälmer Gesellschaft im Krieg	15
Verwaltung im Krieg	18
Die NSDAP im Kreis Ziegenhain während des Kriegs	20
Propaganda, Information und Gerücht als Herrschaftselemente	25
«Menschenführung»	31
Frauen als Herz der «Heimatfront»:	
weiblicher Alltag und nationalsozialistische Geschlechterrollen	36
Jugend im Kriegseinsatz	40
Mobilisierung der «Kampfgemeinschaft» und Widerstand	53
Gesteuertes Vergnügen im Krieg	59
1.2 Gewalt, Verfolgung und Vernichtung	66
Vertreibung, Ghettoisierung und Deportation:	
Das Ende jüdischen Lebens in der Schwalm	66
Die Verfolgung von Sinti und Roma im Krieg	77
Zwangsterilisierungen und «Euthanasie»	83
Kriegsgefangene in der Schwalm	88
Zwangsarbeit	96
(Verbotener) Umgang: Das Verhältnis der Schwälmer zu «ihren»	
Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen	108
Lokales Gedenken: Zur Erinnerungskultur im Landkreis nach 1945	114
1.3 Der Krieg in der Schwalm	122
«Heldengedenken»: Verlust und Tod	122
Kontakte zur Front	126

Kriegswirtschaft und Versorgungslage	134
Evakuierte, «Fliegergeschädigte» und Flüchtlinge	141
Luftschutz im Krieg	147
«Volksgemeinschaft am Ende»?	
Das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft in der Schwalm	154
2 Übergangszeit (1945–1948)	163
2.1 «Stunde Null»?	163
Die amerikanische Besatzung	163
Neue Männer in der Kreispolitik: Landrat und Kreisausschuss	169
Die «Stunde Null» und ihr Ende	177
Der Wiederbeginn des politischen Lebens	184
2.2 Unsichere Zeiten	192
Ungekannte Gewalt	192
Hungerjahre? Die Versorgungslage nach Kriegsende	199
Mangelernährung und Geschlechtskrankheiten: Die öffentliche Gesundheit	206
Das größte Problem der Zeit: Wohnraummangel	209
2.3 Migrationsbewegungen:	
Displaced Persons, Flüchtlinge und Vertriebene in der Schwalm	217
Ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene	217
Leben im Täterland: Jüdische DPs	219
«Neubürger»: Flüchtlinge und Vertriebene	223
«Im Fremden ungewollt zuhause». Die Gründung der Siedlung Trutzhain	233
Warten auf die Heimkehr: Schwälmer Kriegsgefangene	238
2.4 Entnazifizierung und Reeducation	242
Entlassungen, Fragebögen und Arbeitslager	242
Die Spruchkammer Ziegenhain	245
Eine Gesellschaft von «Mitläufern»?	
Zur Urteilspraxis der Spruchkammer Ziegenhain	251
«Reeducation» und «Reorientation»: Erziehung zur Demokratie?	265
2.5 Verfolgung nationalsozialistischen Unrechts und «Wiedergutmachung»	275
Die Verfolgung nationalsozialistischer Verbrechen in der Schwalm»	275

Anfänge der «Wiedergutmachung»: Der Betreuungsausschuss für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte in Ziegenhain	283
Die Restitution jüdischen Eigentums	290
Die Entschädigung Schwälmer Juden	295
Vergeblicher Kampf um Entschädigung	299
3 Tradition und Aufbruch:	
Die Schwalm an der Schwelle zu den fünfziger Jahren	307
3.1 Währungsreform und «Wirtschaftswunder»?	307
Die Währungsreform 1948	307
«Wirtschaftswunder» in der Schwalm?	312
3.2 Die Neuausrichtung der Kreispolitik seit 1948	322
Die Richtungswahl 1948	322
Landrat Friedrich Klar	325
Kontinuität und Neuanfang in der Kreispolitik	326
Fortbestehen und Wiederaufleben rechtsradikaler und antisemitischer Tendenzen	329
3.3 Kirmes, Kino und Kultur:	
Die Schwälmer Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne	337
Der Wiederbeginn des kulturellen Lebens nach dem Krieg	337
Konfessionelle Gräben?	339
«Hesse ist, wer Hesse sein will»	343
Eine stolze Vergangenheit?	
Schwälmer Traditionen als Bezugspunkt regionaler Identität	347
Schluss	355
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Bildnachweis	370